

DAS MÄRCHEN VOM VERTAUSCHTEN SOHN
(LA FAVOLA DEL FIGLIO CAMBIATO)

von

LUIGI PIRANDELLO

Deutsch von Michael Rössner

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH

D-1000 Berlin 33, Schweinfurthstraße 60

Luigi Pirandello hat dem "Märchen vom vertauschten Sohn" kein Personenverzeichnis beigelegt. Es treten auf:

DIE MUTTER
DER PRINZ
VANNA SCOMA
"KÖNIGSSOHN"
"KÖNIGIN"
1. }
2. } FRAU
1. }
2. } BAUER
1. }
2. } MINISTER
HAUSHOFMEISTER
BÜRGERMEISTER

DER NEUNMALKLUGE
WIRTIN
GAST
SÄNGERIN
KLAVIERSPIELER
DREI STRASSENMÄDCHEN
NACHBARINNEN, FRAUEN
CHOR DER GASSENJUNGEN
GÄSTE
MATROSEN
ALLERLEI VOLK

"Das Märchen vom vertauschten Sohn", von Luigi Pirandello als Vorbereitung zum Mythos "Die Riesen vom Berge" begonnen und bis zum dritten Akt geführt, wurde später (d.h. nach Erscheinen des ersten Aktes der "Riesen" unter dem Titel "I fantasmi" - siehe die dortigen Anmerkungen) für den Komponisten G.F. Malipiero als Opernlibretto vollendet, wobei Pirandello Malipiero freie Hand für Veränderungen ließ. Diese waren jedoch geringfügig, die wesentlichste Neuerung im gedruckten Opernlibretto von 1933 ist die Reduktion von fünf Akten auf drei. Unsere Version beruht auf dem Originaltext Pirandellos, veröffentlicht in "Maschere nude II" "als eine Art Ergänzung zum Mythos der 'Riesen'."

Die Uraufführung fand am 13. Januar 1934 in Braunschweig statt. Kurz darauf wurde das Werk in Darmstadt vom NS-Regime verboten; die italienische Erstaufführung endete im selben Jahr in Rom mit einem von der faschistischen Parteijugend verursachten Theaterskandal.

I

Der Vorhang öffnet sich. Man sieht einen großen schwarzen Zwischenvorhang. Jenseits davon ist das Leben, aber das kann die Mutter, blind in ihrem Schmerz, nicht mehr sehen. Der Zwischenvorhang läßt sich in der Mitte öffnen und nach Bedarf leicht wegziehen, um an den angegebenen Stellen die Bühnenbilder, die dahinter vorbereitet wurden, oder Teile von ihnen zu zeigen, jedes in seiner eigenen Beleuchtung. Jetzt steht vor dem Hintergrund dieses großen schwarzen Vorhangs nur sie allein, die Mutter, klein und fast verloren in einem geradezu geisterhaften, von oben einfallenden Licht.

Nach einer Weile beginnt die Mutter reglos, in verzweifelter Demut, zu sprechen:

Die Mutter: Wenn ihr es hören wollt,
dieses neue Märchen,
dann glaubt an dies Kleid
einer armen Frau;
doch glaubt vor allem
an diese Tränen einer Mutter,
der ein Unglück geschah,
der ein Unglück geschah...

(Hinter dem Vorhang bricht Lachen aus, vielstimmig, verschieden, immer aber voller Unglauben. Schmerzlich birgt die Mutter ihr Gesicht in den Händen und sagt:)

So lachen sie alle,
die gebildeten Leute,

wo sie doch sehen,
wie sehr ich weine,
doch es rührt sie nicht;
ja, es stört sie sogar.
"Dummes Weib! Dummes Weib!"
so schreien sie mich an.
Denn sie können nicht glauben,
daß mein Sohn,
daß mein Kind...

Aber ihr müßt mir glauben!
Ich bringe euch Zeugen:
alles arme Frauen,
arme Mütter wie ich
aus der Nachbarschaft,
wir kennen uns alle und wissen,
es ist wahr!

(Sie zieht sie in einer langen Reihe hinter dem Vorhang hervor; alle sind ein bißchen verschüchtert und verwirrt: Frauen aus dem Volk mit den verschiedensten Gesichtern, gezeichnet von Leiden und Elend, einige allzu glatt gekämmt oder ganz zerzaust, andere mit Kopftüchern in bunten Farben und mit Umschlagtüchern; zwei oder drei halten ein Bündel im Arm, das ein Kind darstellt, mit einem Wachskopf.)

Ja, kommt nur, kommt,
habt keine Angst,
sagt es vor allen: